

Rf. II/POA

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.		
1	Personal- und Organisationsausschuss	11.02.2009				
2						
3						

### **Betreff**

**Ausbildung einer/eines Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) – Fachrichtung Archiv im StAM**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

### **Beschlussvorschlag**

Zum 01.09.2009 wird, vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Stelle, eine Ausbildungsstelle für eine/einen Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) Fachrichtung Archiv im StAM geschaffen (Ausbildungszeit 01.09.2009 – 31.08.2012).

Die/der Auszubildende ist im Rahmen ihrer/seiner Ausbildung auch grundsätzlich mit Tätigkeiten aus den Fachrichtungen Bibliothek und Dokumentation vertraut zu machen.

Die für die Ausbildung in den Jahren 2009 – 2012 benötigten Mittel in Höhe von ca. 37.000,- € werden dem Amtsbudget StAM in der jeweils jährlich benötigten Höhe zusätzlich zur Verfügung gestellt.

## Sachverhalt

In der Dienststelle StAM ist mit Ausnahme der Dienststellenleiterin kein grundlegend archivisch ausgebildetes Fachpersonal vorhanden. Die in StAM beschäftigten (Verwaltungs-)Kräfte sind zwar z. T. im Archivwesen fortgebildet oder haben sich durch langjährige Tätigkeit entsprechende Kenntnisse erworben, trotzdem ist (auch wegen der steigenden Anforderungen an das Stadtarchiv) auf längere Sicht der Einsatz entsprechenden Fachpersonals angezeigt.

Zudem werden langjährige Mitarbeiter/innen mittelfristig ausscheiden (davon eine in drei Jahren), so dass hier Ersatz benötigt wird. Hinzuweisen ist außerdem auf die kürzlich erfolgte Änderung des Personenstandsgesetzes, durch die Standesamtsarchive nunmehr auch für öffentliche Recherchezwecke (z. B. Familienforschung) geöffnet und der Verwaltung der jeweils zuständigen örtlichen Archive unterstellt werden. Hierdurch ist mit einer starken Zunahme von Anfragen an das Stadtarchiv Fürth zu rechnen, die nur dann in akzeptablen Zeitfenstern bearbeitet werden können, wenn das StA-Archiv nach archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgearbeitet und ständig betreut wird.

StAM möchte daher ab 01.09.2009 eine/n Auszubildenden zur/zum FAMI einstellen. Diese Ausbildung soll nicht von vorne herein als über Bedarf angesehen werden. Vielmehr ist die Intention, der oder dem Auszubildenden bei Vorliegen aller Voraussetzungen nach der Ausbildungszeit eine berufliche Perspektive bei der Stadt Fürth, speziell im StAM zu bieten. Das StAM bietet mit seinen Komponenten Archiv, Bibliothek, Städtische Sammlungen und Stadtmuseum ein breites Betätigungsfeld für eine/n FAMI.

FAMIs werden in den Fachrichtungen Archiv, Bibliothek, Dokumentation oder medizinische Dokumentation ausgebildet, wobei eine dieser Fachrichtungen als Ausbildungsschwerpunkt gewählt werden muss. Daneben müssen FAMIs nach der Ausbildungsordnung neben der gewählten Fachrichtung auch Praktika in den Arbeitsbereichen von zwei anderen Fachrichtungen durchlaufen.

FAMIs sind in Archiven, Bibliotheken, Dokumentationszentren, Museen und dergl. auf der mittleren Funktionsebene unterhalb des wissenschaftlichen Personals tätig. Die/der FAMI stellt das privatrechtliche Pendant z. B. zum (verbeamteten) mittleren Bibliotheks- oder Archivdienst dar. Der Ausbildungsberuf wurde besonders für Einrichtungen geschaffen, die nicht Dienstherr von Beamtinnen oder Beamten sein können (z. B. Firmenarchive).

Der Tätigkeitsschwerpunkt, der bereits während der Ausbildung vermittelt wird, besteht in der Verarbeitung und dem Management der anvertrauten Informationen. Die Ausbildung umfasst sämtliche informationswissenschaftlichen Kompetenzen wie Such- und Rechercheverfahren, Grundlagen der Restaurierung von Informationsmaterial und Medien, Systematiken usw.

Die Eignung der Dienststelle StAM als Ausbildungsbetrieb sowie die Eignung von StAM-Mitarbeiter/innen als Ausbilder muss zunächst noch durch die IHK als zuständiger Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) festgestellt werden. Ein negativer Bescheid steht allerdings nicht zu befürchten.

Sowohl im Schloss Burgfarrnbach als auch im Stadtmuseum Ludwig Erhard und in der Registratur im Rathaus stehen die benötigten Ausbildungseinrichtungen zur Verfügung (insb. Arbeitsplätze mit EDV-Ausstattung). Insoweit spezielle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nicht innerhalb von StAM vermittelt werden können, stehen Kooperationspartner (z. B. andere Archive) zur Verfügung.

Als Ausbilderin steht die Leiterin von StAM, Frau Dr. Sabine Brenner-Wilczek, zur Verfügung. Frau Dr. Brenner-Wilczek hat praktische und theoretische Ausbildungserfahrung während ihrer

Tätigkeiten in Archiven und Museen sowie durch Lehrtätigkeiten an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf erworben. Insoweit die zuständige Stelle aufgrund der vorhandenen Qualifikationen von Frau Dr. Brenner-Wilczek die Notwendigkeit eines zusätzlichen Nachweises von arbeits- und berufspädagogischen Kenntnissen (bestandene Ausbildereignungsprüfung nach der Ausbildereignungsverordnung – AEVO) nicht schon von vorne herein verneint, ist Frau Dr. Brenner-Wilczek bereit, den erforderlichen AdA (= Ausbildung der Ausbilder)-Lehrgang umgehend nachzuholen.

#### Kosten der Ausbildung:

Für die Ausbildung ist mit Personalkosten (gem. TVöD) in Höhe von insg. ca. 37.000,-- € zu rechnen. Diese teilen sich auf die Jahre 2009 – 2012 wie folgt auf:

2009	ca. 3.970,-- €
2010	ca. 11.900,-- €
2011	ca. 12.700,-- €
2012	ca. 8.170,-- €

Weitere Ausbildungskosten fallen nur in sehr geringem Umfang an und können problemlos aus dem laufenden Etat von StAM finanziert werden.

Nachdem der Arbeitsplatz bzw. die Arbeitsplätze für die/den Auszubildenden bereits vorhanden und ausgestattet sind, sind hier keine Investitionen zu tätigen. Zusätzliche notwendige Ausbildungsmaterialien, die der/dem Auszubildenden nach dem BBiG auf Kosten des Ausbildenden zur Verfügung gestellt werden müssen (z. B. die Gesetzessammlung VSV bei den Verwaltungsfachangestellten-Auszubildenden) gibt es bei der FAMI-Ausbildung nicht.

Die zuständige Berufsschule für Medienberufe befindet sich zwar in München, hier hat die/der Auszubildende jedoch keinen Anspruch auf Ersatz von Fahrt- oder Unterbringungskosten gegen den Ausbildenden. Lediglich für Praktika in anderen Archiven, Bibliotheken usw. müssten die Fahrt- und ggf. die Unterbringungskosten übernommen werden. Da sich entsprechende Einrichtungen jedoch innerhalb der Region Nürnberg/Fürth/Erlangen befinden, wird es sich hier allenfalls um den Kostenersatz für die Nutzung des ÖPNV handeln.

Angesichts der strategischen Überlegungen und der sich abzeichnenden Notwendigkeit des Einsatzes archivisch ausgebildeten Personals erscheint es gerechtfertigt, die Ausbildung einer/eines FAMI als bedarfsgerecht anzusehen und aus dem Gesamthaushalt zu finanzieren.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten ca. 37.000,-- €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja bei Hst.		Budget-Nr.	im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		Beteiligte Dienststellen:	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Rf. II/POA

Fürth, 02.02.2009

\_\_\_\_\_gez. Becker\_\_\_\_\_

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
Fr. Dr. Ammon / Hr. Zill - POA

Tel.:  
1300 / 1341